

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 4: **Appenzell ; Jahresberichte KLVs**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WERKWOCHEN FÜR VOLKSTHEATER UND LAIENSPIEL 1955

vom 31. Juli bis 6. August in Balerna TI

In der »Villa vescovile« in Balerna gelangt in der ersten Augustwoche der vierte Ferienkurs für Volkstheater und Laienspiel zur Durchführung.

Eingeladen sind alle Spielleiterinnen und Spielleiter, Spielerinnen und Spieler der katholischen Standes- und Ortsvereine und aller übrigen katholischen Organisationen. Wir begrüßen die führenden Kräfte in *Pfarrei, Schule und Gemeinde, die H.H. Pfarrer und Präses, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Schulschwester, Kindergärtnerinnen und alle Freunde des guten Volksspiels.*

Zur Sprache kommt der gesamte Fragenkomplex der Bühne, wobei in froher Lebens- und Werkgemeinschaft grundsätzliche und praktische Erkenntnisse zur Förderung und Hebung des Volkstheaters herauskristallisiert werden. Im Mittelpunkt des Kursprogramms steht das Thema: *Bausteine einer Inszenierung.* Es werden eine Reihe von verschiedenartigen kurzen Einzelszenen in Gruppen besprochen, geprobt, vorgeführt und aufführungsreif gemacht. Der Zweck dieser Übungen ist eine praktische Schulung in den



An der **Schweizerschule in Alexandrien** ist die Stelle einer

LEHRERIN

für Unterstufe zu vergeben. Unterrichtssprache ist Französisch. Minimale vertragliche Verpflichtung drei Jahre.

Nähere Auskunft ist erhältlich beim **Sekretariat des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, Bern, Wallgasse 2.**

Dorthin sollen Anmeldungen eingereicht werden **bis zum 30. Juni.** Es sind beizulegen: Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Photo und Adresse von Referenzen.

Aufgaben und Methoden der Regie unter besonderer Beachtung von Gebärde, Mimik und Bewegung. Darüber hinaus umfaßt das Kursprogramm eine gründliche Einführung in die neuere dramatische Literatur des Volkstheaters, praktische Schminkübungen und Bühnengestaltung. Kursleiter ist Dr. Iso Keller, Zürich.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Organisationsstelle: *Spielberatung SKJV*, St. Karliquai 12, Luzern, Tel. (041) 2 69 12.

INTERNATIONALES PÄDAGOGISCHES ARBEITSTREFFEN

vom 28. Juli bis 13. August 1955

in Luxemburg und Köln

Thema: Luxemburg, seine geistige und politische Lage in Mitteleuropa.

Ort: 1. Teil vom 28. Juli bis 7. August in Luxembourg-Ville (Institut St. Jean).

2. Teil vom 7. bis 13. August in Köln.

Leitung: Dr. Richard Grob, Schweiz.

Programm: Wir versuchen Luxemburg möglichst eingehend kennenzulernen wie auch die besondere Situation anderer mitteleuropäischer Staaten, besonders deren Schulwesen und kulturelle Eigenart. Die Vorträge und Diskussionen – vorwiegend in internationalen, kleinen Gruppen – werden ergänzt durch Wanderungen und Ausflüge in der sehr schönen, historisch und kunstgeschichtlich interessanten Gegend (Autobusfahrten ins Moseltal, nach Trier, Beaufort, Echternach, in Belgien nach Arlon, Kloster Orval, der Burg Gottfried von Bouillon usw.).

Die Zeit in Köln ist fast ausschließlich geführten Besichtigungen und Ausflügen durch die Altstadt, Kirchen, Museen, einem Braunkohlenwerk, dem Schloß Brühl, einem Ausflug ins Ruhrgebiet usw. reserviert.

Kosten: Fr. 180.– oder bFr. 2180.–, darin inbegriffen Unterkunft in schönen Einer- oder Zweierzimmern, sehr gute Verpflegung, alle Ausflüge.

Auskunft und Anmeldungen: Sekretariat des *Nansenbundes*, Riehen bei Basel, Schweiz.

BÜCHER

Ruth Feiner: Der stille Sieg. Roman. Verlag Otto Walter AG., Olten, 1953. 245 Seiten. Fr. 12.90.

Die äußerst klug geknüpften Handlung dieses Romans der Schriftstellerin, die eine ganze Reihe von Gesellschaftsromanen geschrieben hat, führt uns die packende Gestalt einer jungen Belgierin vor, die zwischen zwei Männern steht, einem Mediziner und